

Verändern: Gemeinde kommt in Bewegung und erfüllt den Auftrag Gottes.



Gemeindebau nach Impulsen durch Thomas G. Bandy

Menschen verändern und den

Von Stefan Pfister

Als Marc Nussbaumer und Thomas Matter im Sommer 2001 eine Dienstzuweisung auf die beiden Bezirke Hunzenschwil und Lenzburg bekamen, war klar, dass ein längerer Klärungsprozess folgen würde, der deutlich machen soll, wie es mit den beiden Bezirken in Zukunft weitergehen kann.

Wozu hat Gott die Methodisten berufen?

Auf der einen Seite führten Thomas Matter und Marc Nussbaumer viele Gespräche mit den Mitgliedern und Freunden der verschiedenen Gemeinden. Zugleich überlegten sie sich, welche «Strategie» für sie hilfreich sein könnte. Dabei benutzten sie Bücher von Thomas G. Bandy, die sie als hilfreich empfanden. In den vielen Gesprächen und Überlegungen ging es darum, Klärung zu bekommen, wozu Gott die Methodisten in dieser Region berufen hat. Dieser Klärungsprozess geschah unter der «Vorgabe» von Bandy, auch wenn nicht alles so linear

abliefe, wie es in diesem Bericht den Eindruck hinterlassen könnte. Zum Teil liefen gewisse Schritte nebeneinander oder einer wurde plötzlich wichtig, damit man an etwas anderem weiterarbeiten konnte.

Grund legen

Wichtig ist, dass das Fundament gelegt wird. Dabei geht es um die drei Bereiche:

«Identität» (Grundlegende Werte im Verhalten, tragende Glaubensinhalte in der Not und motivierende Vision, die uns bewegt), «Auftrag» und «Organisation». Als Gemeinde nahm man sich Zeit, an diesen drei Bereichen zu arbeiten, sich zu finden und eine Einheit zu bilden. An Gesprächsabenden wurde ausgetauscht und auf Gott und auf einander gehört. Bilder und Bibeltexte kamen zusammen und bildeten mit der Zeit eine tragfähige Basis.

Menschen verändern

So konnte der zweite Schritt gegangen werden: Man überlegte, welche «Funktionen» wichtig sind – und zwar immer mit den fünf Zielen:

- Gott erleben: Menschen sollen befreit werden

- Mit Gott wachsen: Menschen sind begabt und dürfen dies herausfinden
- Auf Gott hören: Menschen werden berufen
- Gott dienen: Menschen werden befähigt
- Gott bekannt machen: Menschen werden konkret beauftragt

Ein grundlegender Veränderungsprozess war nötig. Ein Paradigma musste aufgegeben werden: Bisher war es in Gemeinden wichtig dazu zu gehören. Menschen fühlten sich spätestens dann integriert, wenn sie zum Beispiel in eine Kommission gewählt wurden. Entscheidend sollte von nun an aber sein, dass Menschen «verändert werden» und ihren (Missions-) Auftrag in der Welt leben können. Dieser Weg führt über die oben genannten Erfahrungen: befreit, begabt, berufen, befähigt und beauftragt.

Was geschieht mit den Liegenschaften?

Raum schaffen

Die dritte Frage, die es zu klären gilt, ist die «Form». Was geschieht mit den



Missionsauftrag leben

Liegenschaften? Wie werden die Mittel (Finanzen) beschafft? Wie wird kommuniziert? Die Gefahr ist, dass dieser dritte Bereich schon am Anfang behandelt wird. Mit Bandy haben Marc Nussbaumer und Thomas Matter gelernt, dass dies erst der Schlusspunkt ist. Aufgrund der guten, tiefgreifenden Vorbereitung ging die Gemeinde ihren Weg mit: Ein Bezirk wurde gegründet. Alle Gebäude wurden verkauft. Eine Industriehalle konnte gekauft und umgebaut werden. Doch nicht das war das Entscheidende, sondern nur hilfreich in der Ausführung der Vision aufgrund der Identität!

**Das ist ein
immerwährender
Prozess**

Offen sein

Damit dieser nicht einfache Prozess über mehrere Jahre gegangen werden konnte, brauchte es ein «Bündnis der Offenheit». Diese innere Haltung half, auf Gott zu hören und Bisheriges loszulassen. Wer kann es mitbeten?

Herr, ich bin bereit ...
... loszulassen
... Dich machen zu lassen
... alle Optionen zu prüfen
... neue Prioritäten zu setzen
... zusammen zu arbeiten
... meine Vorstellungskraft auszuweiten
... zum Lachen und Lernen.

Dran bleiben

Dass all dies ein langer und «immerwährender» Prozess ist, zeigt sich daran, dass die Gemeindeleitung auf dem Bezirk 3x3 nun wieder daran ist, die «Funktionen» zu betrachten und erneut umzusetzen. Denn im Moment liegt noch zu viel Verwaltungsarbeit im Gemeindeleitungsteam und ande-

res bleibt liegen. Als hilfreiche Ergänzung wird daher mit den Themen von Schnase gearbeitet:

befreit

radikale Gastfreundschaft und leidenschaftliche Gottesdienste

begabt – berufen

gezielte Glaubensentwicklung

beauftragt

risikobereite Mission

befähigt

Die Gesamtaufgabe des Leitungsteams: Leitende befähigen, nicht Programme ermöglichen

Verwaltung

ausserordentliche Grosszügigkeit ■

PERSÖNLICH

Auf die Frage, was denn ausschlaggebend für diesen Prozess gewesen sei, antwortet Marc Nussbaumer:

«Obwohl in den 3x3-Gottesdienst am letzten Sonntag im Monat in die Mensa in Lenzburg meist 120 bis 160 Besucher (inkl. jedes Mal ca. 20 Gäste aufgrund von persönlichen Einladungen) kamen, war klar: wir wollen nicht einfach mitei-

inander Ideen sammeln, was wir tun könnten, damit mehr Leute wieder in unsere Kapellen kommen. Wir beschliessen, miteinander einen geistlichen Prozess zu beginnen, durch den wir am Ende klar erkennen können, welchen Auftrag Gott für uns in dieser Region (nicht in unseren Kapellen) hat.»

www.3x3emk.ch